STÄRKUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS UND AGGLOMERATIONSENTWICKLUNG

WEITE SANFTE LANDSCHAFT

„Weite, sanfte Landschaft – prägend für Arbeiten, Wohnen und Erholen." Dies ist nur einer der 14 Erfolgsfaktoren, welche die Stärken des Lebens- und Wirtschaftsraumes der Regio Frauenfeld auszeichnen. Die Initiierungsphase für die Schlüsselprojekte konnte Ende 2015 abgeschlossen werden.

Mit der Umsetzung der Projekte ist es auch gelungen, die regionale Zusammenarbeit weiter zu stärken. Wie vielfältig diese sein kann, zeigen die erzielten handfesten Ergebnisse.

Mit «Picknick und Genuss» ist ein Angebot geschaffen worden, das die attraktive Landschaft mit dem Genuss regionaler Produkte verbindet. Der jährlich durchgeführte Picknick-und-Genusstag an Auffahrt ist auch dieses Jahr auf grosse Resonanz gestossen. Dieses Angebot wird vom Regio Frauenfeld Tourismus weitergeführt.

Auf dem «Regio-Schulacker» können Schülerinnen und Schüler an einem Tag die Landwirtschaft und die Produktion von Nahrungsmitteln hautnah erleben. Rund 600 Kinder und Jugendliche haben bis jetzt teilgenommen.

Die «Strohballenarena» greift Themen aus der Land- und Ernährungswirtschaft auf und macht sie für die breite Öffentlichkeit zugänglich. Dieses Format ist in Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft und dem Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg entstanden. Die «Strohballenarena» wird künftig im Rahmen eines Intereg-Projektes jährlich und alternierend im süddeutschen Raum und in der Schweiz weitergeführt.

Die Initiative „Standorte im Grünen" setzt sich zum Ziel, leer stehende Liegenschaften mit neuen Nutzungen zu füllen. Wie das gehen kann und woran dabei alles zu denken ist, ist anhand von Pilotobjekten «erprobt» worden. Ein Prozessablauf zeigt auf, wie dabei vorgegangen werden kann. Das Wissen zu Umnutzungen zu bündeln und den Austausch der Erfahrungen zwischen den Gemeinden weiter zu vertiefen, steht bei der Weiterentwicklung dieses Elementes im Vordergrund.

Die Initiative «Wohnort und Zentrum für engagierte, jung gebliebene Seniorinnen und Senioren» wird im Projekt „Umsorgt älter werden in der Regio" weitergeführt.

Um die grosse Vielfalt an unternehmerischem Wirken zu zeigen, haben zwanzig Unternehmerinnen und Unternehmer aus unterschiedlichen Branchen ein Statement zur Regio Frauenfeld abgegeben. Ein Kartenset fasst die Aussagen kompakt zusammen.

Die Realisierung all dieser Projekte ist mit Geldern der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes und des Kantons Thurgau unterstützt und von der Wirtschaftsförderung optimal begleitet worden. *(bf)*

Thundorf, Foto Donald Kaden

Die 14 Erfolgsfaktoren

KULTUR IN DER REGIO: ATELIER-WOCHENENDE UND BILDHAUER-WOCHE

Zum zweiten Mal seit 2013 fand vom 29.4. bis 1.5. das Atelier-Wochenende in den Mitgliedergemeinden des Kulturpools Regio Frauenfeld statt. 19 Kunstschaffende stellten sich drei Tage lang dem Publikum, zeigten ihre Werke und diskutierten mit Interessierten. Rund 1'500 Besucherinnen und Besucher waren begeistert von der Möglichkeit, auf diese Weise sich direkt mit den Künstlerinnen und Künstlern auseinandersetzen zu können. Es wurden nicht nur Kontakte geknüpft, sondern auch Kunstwerke gekauft. Die Geschäftsstelle des Kulturpools Regio Frauenfeld koordinierte die dreitägige Veranstaltung und stellte den Kunstschaffenden sehr schön gestaltete Plakate und Broschüren zur Verfügung.

Die nächste grosse Kunstaktion, die der Kulturpool Regio Frauenfeld organisiert und mitfinanziert, ist die Bildhauer-Woche vom 22. bis 31. August im neuen Frauenfelder Murg-Auen-Park. Sechs Bildhauerinnen und Bildhauer werden während 10 Tagen vor den Augen der Öffentlichkeit ihre Werke aus Stein, Holz oder Stahl erschaffen und zusammen mit 15 Werken von anderen Kunstschaffenden bis Ende Oktober ausstellen.

Plakat Bildhauerwoche, Gestaltung Christian Stricker

An der Jahresversammlung vom 26. Mai erfuhren die Mitglieder des Kulturpools Regio Frauenfeld, dass sie 2015 etwa 70 Kunst-Projekte (20 mehr als im Vorjahr) mit rund 170'000 Franken unterstützt hatten. *(cs)*

REGIONALENTWICKLUNG UND NEUE REGIONALPOLITIK DES BUNDES (NRP) IM KANTON THURGAU

Die Programmvereinbarung für die Phase 2016–2019 zwischen dem Kanton Thurgau und dem Staatssekretariat SECO ist unter Dach und Fach.

Bundesrat Johann Schneider-Ammann und Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer haben Ende Mai bzw. Ende Juni 2016 die Programmvereinbarung zwischen dem Kanton Thurgau und dem SECO zur Neuen Regionalpolitik des Bundes unterzeichnet.

Das dritte Umsetzungsprogramm des Kantons Thurgau zur Neuen Regionalpolitik des Bundes sieht wiederum vor, Projekte in den Schwerpunkten der Industrie- und Dienstleistung, im Tourismus und in der Stärkung des Regionalmanagements mit Schwerpunkt „ländlicher Raum" zu unterstützen. Projekte, die in den Regionen Innovationen, Kooperationen und Vernetzungen aufbauen und unterstützen, unternehmerisches Denken und Handeln fördern, die Wettbewerbsfähigkeit und die Wertschöpfung erhöhen, werden durch Bund und Kantone zu gleichen Teilen mit finanziellen Mitteln unterstützt. Auch die Projektträger sind aufgefordert, sich mit mindestens einem Drittel an den Projektkosten zu beteiligen. *(ds)*

UMSORGT ÄLTER WERDEN IN DER REGIO

Die erste Phase des Projekts «Umsorgt älter werden in der Regio Frauenfeld» ist erfolgreich abgeschlossen: Im Februar und März haben die vier Pilotgemeinden Matzingen, Pfyn, Stettfurt und Warth-Weiningen mit der Bevölkerung Ideen und Vorschläge für eine altersfreundliche Entwicklung ihrer Gemeinde erarbeitet. Alle vier Pilotgemeinden sind zurzeit daran, aus den Ergebnissen weiterführende Projekte entstehen zu lassen. Ein erster Zwischenstand konnte den übrigen Gemeinden am 23. Juni präsentiert werden. *(bf)*

Zukunftskonferenz in Matzingen

ENGAGIERTE UMSETZUNG

Daniel Bauer hat die Schlüsselprojekte zu den Erfolgsfaktoren mit viel Herzblut umgesetzt. Das Projekt des Regio Schulackers war für ihn das schönste Highlight. Zusammen mit den Primarlehrerinnen Simone Schnell und Carla Isler, der Pädagogischen Hochschule Kreuzlingen und der SchuB (Schule auf dem Bauernhof) ein vielseitiges Lernangebot für Schulklassen aus der Region aufzubauen, hat ihm grosse Freude gemacht. Aus den ersten Ideen, ein attraktives Angebot zu entwickeln, hat einiges erfordert. Die Begeisterung der rund 600 Schülerinnen und Schüler, die guten Rückmeldungen der Lehrpersonen und das Engagement der Landwirte zeigen ihm, dass das Angebot bei allen Beteiligten gut ankommt.

Auf der Grundlage der 14 Erfolgsfaktoren der Regio Frauenfeld, die in einem Handbuch, dem sogenannten «Manual», beschrieben und erläutert sind, handfeste Projekte umzusetzen, hat viel Überzeugungsarbeit verlangt. Dabei musste auch immer wieder Übersetzungsarbeit geleistet werden, um die Anliegen verständlich zu machen. Daniel Bauer freut sich, dass er dabei auf grosse Offenheit und Unterstützung in den Gemeinden gestossen ist und viele engagierte, motivierte Menschen kennenlernen durfte.

Daniel Bauer, der auch Gemeinderat in Hüttwilen ist, wünscht sich, dass die offene, konstruktive, pragmatische und ehrliche Zusammenarbeit, die er bei der Umsetzung der Projekte erlebt hat, erhalten bleibt und für weitere Initiativen genutzt werden kann. *(bf)*

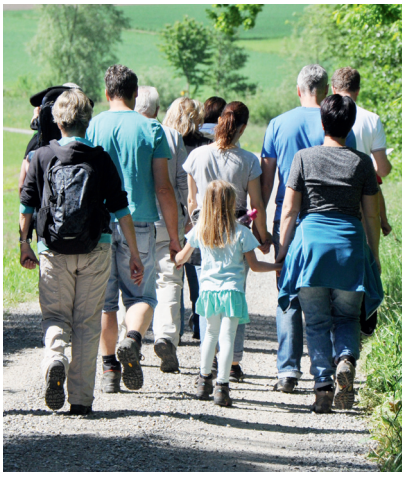
Daniel Bauer, Projektleiter Schlüsselprojekte Erfolgsfaktoren

Regio-Agenda

13. August: Winzerfest, Altstadt Frauenfeld
21. August: Coop Andiamo, Auenfeldsporthalle Frauenfeld
22.–31. August: Bildhauerwoche, Murg-Auen-Park
7. September: Tag der Frauenfelder Wirtschaft
10. September: Sommerfest am Egelsee, Gachnang
25. September: «Dem Jäger auf der Spur», Uesslingen-Buch
1. Oktober: ITAM, Internationaler Tag der älteren Menschen
17. November: Delegiertenversammlung der Regio Frauenfeld

AUSFLUGTIPPS IN DIE NATUR

Natur steht 2016 im Fokus der Aktivitäten von Regio Frauenfeld Tourismus. Jeden Monat gibt der Tourismusverein seine Geheimtipps preis. Gemeinsam mit den Regio-Gemeinden wurden Veranstaltungen lanciert: Am 10. September steigt in Gachnang das grosse Sommerfest am Egelsee und am 25. September sind die Besucher in Uesslingen-Buch «dem Jäger auf der Spur».
Mehr Informationen und die monatlichen Geheimtipps gibt's auf:



www.regiofrauenfeld-tourismus.ch oder direkt im Tourismusbüro am Bahnhof Frauenfeld. *(cas)*

IMPRESSUM

Herausgeberin: Regionalplanungsgruppe Frauenfeld
Realisation: Regio Frauenfeld, Geschäftsstelle
Ausgabe: Nr. 11, August 2016
Erscheint: ½-jährlich
Redaktion: Anna-Rita Dutly (ard), Brigitte Fürer (bf), Christof Stillhard (cs), Caroline Schwar (cas), Dieter Sahli (ds)
Kontakt: Regio Frauenfeld, Rathaus, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 724 53 36, info@regiofrauenfeld.ch, www.regiofrauenfeld.ch
Gestaltung: Richard Wagner
Druck: Hausdruckerei Stadt Frauenfeld
Auflage: 300 Exemplare